

General-Anzeiger

[REGION \(HTTP://WWW.GENERAL-ANZEIGER-BONN.DE/REGION/\)](http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/)

Region

1945 in Heimerzheim



Luftschutzübung: Frau Kausemann, Maria Decker, Anna Engels, Frau Mandt, Franziska Felten, Frau Brahmer, Herr Kausemann, Christine Hamacher (von rechts).

03.03.2005

10. Januar: Das Bombardement auf Odendorf und den Flugplatz fordert 16 Menschenleben. Anfang Februar: Die Stromversorgung in Heimerzheim ist ausgefallen. Die Luftschutzsirenen müssen von Hand gedreht werden. Die Versorgungslage ist miserabel. Brot gibt es nur beim Bäcker Esser in Ollheim. Es gibt keinen Brennstoff. Die Wasserleitung

ist zerbombt. Wasser wird aus dem Brunnen geholt. Auch auf den Burgen Heimerzheim und Kriegshoven gibt es Wasser. Mitte Februar werden die letzten in Heimerzheim stationierten Soldaten der Waffen-SS an den Plattensee beordert.

26. Januar: Im Pastorat erscheint ein Feldwebel, um Quartier für General Kreckert zu machen. Es ist der Schwager von Reichsführer Himmler. Anfang März: Der Odendorfer Flugplatz wird vermint, die Mannschaften fliehen. Der Minenplan geht verloren, nach dem Krieg findet ein Odendorfer Bauer bei Landarbeiten den Tod.

2. März: Das Haus von Gerhard Hamacher, Burgstraße 52, wird von einer Bombe getroffen und schwer beschädigt. 3. März: Die Kinder aus dem Angriff vom 28. Februar werden beigesetzt. Die Bombardierung. 4. März: Leute vom Wülfinghof sehen die ersten amerikanischen Späher. Nacht auf den 6. März: In der Knollgasse wird das Haus Düx getroffen. Elisabeth Schmitz, 20 Monate alt, erleidet eine schwere Kopfverletzung. Sie stirbt zwei Tage später. Käthchen Schmitz, elf Jahre alt, wird von einem herunterfallenden Balken getötet. Auch das Haus von Johann Bauer an der Pützgasse wird getroffen.

6. März: Wilhelm Esser (49) wird zum Bürgermeister ernannt. Er war als "Widerständler" bekannt. 7. März: Die Toten werden geborgen, Fremdländer stehlen und plündern. Der 19-jährige fahnenflüchtige Soldat Peter Blanke wird aus dem Luftschutzstollen geholt. Er wurde von der Heimerzheimer Jugend gepflegt.